

Programmübersicht

Dienstag, 4. Mai 2004

- 09.30 - 10.15 **Anreise**
10.30 **Impulsreferat**
„Aktuelle Aspekte der
medizinischen
Therapie.“
Herr Dr. med. A. Rieke,
HIV Ambulanz
Städtisches Klinikum
Kemperhof Koblenz
- 13.00 **Mittagessen**
14.30 - 15.00 **Organisatorisches**
15.00 **Aids-Beratung und
Prävention - durch
Koordination und
Kooperation den
eigenen Standort
stärken und erweitern.**
- 18.00 **Abendessen**
19.00 - 20.00 **Mitgliederversammlung
des VAK-NRW e.V.**

Mittwoch, 5. Mai 2004

- ab 08.00 **Frühstück**
09.00 - 12.30 **Workshop I - III**
12.30 - 14.00 **Mittagspause**
14.00 - 18.00 **Workshop I - III**
18.00 **Abendessen**

Donnerstag, 6. Mai 2004

- ab 08.00 **Frühstück**
09.00 - 12.30 **Workshop I - III**
12.30 - 13.30 **Mittagspause**
13.30 - 15.00 **Workshop I - III**
15.00 - 15.30 **Kaffeepause**
15.30 - 17.00 **Plenum, Auswertung u.
Austausch, Präsentation
d. Workshops
Tagungsende**

Veranstalter
Verband der AidskoordinatorInnen NRW e.V.
www.vak-nrw.de

Anmeldung
Thomas Wüst
Kreis Siegen-Wittgenstein
-Gesundheitsamt-
Koblener Str.73, 57072 Siegen
Tel.: (0271) 333-1411 Fax: (0271) 333-1330
t_wuest@siegen-wittgenstein.de

Kosten
**Die Tagungsgebühr von 230 € ist auf das
Konto**
Verband der AidskoordinatorInnen NRW e.V.
Kennwort: Fachtagung 2004
**Badische Beamtenbank (BBBank),
Karlsruhe**
Kto.-Nr.: 1 61 30 14
BLZ: 66 09 08 00
zu überweisen.

Die Teilnahmegebühr umfasst:
**Unterbringung in Einzelzimmern mit
Nasszelle, Verpflegung (4 Mahlzeiten),
Honorare der ReferentInnen und
Seminararkosten**

Anmeldungen werden nur
berücksichtigt, wenn ein
Verrechnungsscheck oder ein
Einzahlungsbeleg beiliegt.

Anmeldeschluss

28. Februar 2003

**Um rechtzeitige Anmeldung, wird
gebeten, da die TeilnehmerInnenzahl
begrenzt ist.**

2004 Fachtagung

für Aids-Fachkräfte und Aids- KoordinatorInnen in NRW

4. bis 6. Mai 2004

Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Tel.: (02304) 477-0
Fax: (02304) 477-599

Mit freundlicher Unterstützung von



Workshop I

„Liebe in den Zeiten von....“

Inhalte und Methoden zur sexualpädagogischen AIDS-Prävention

- **AIDS-Prävention - alte und neue Inhalte & Methoden der Vermittlung**
- **Mädchenarbeit, Jungenarbeit – Ziele geschlechtsspezifischer sexualpädagogischer Arbeit**
- **Verbale und nonverbale Methoden rund um den Komplex Liebe-Sexualität-Partnerschaft**
- **Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen eines interkulturellen Ansatzes in der AIDS-Prävention/Sexualpädagogik**
- **Kennenlernspiele, Grundlagen der Seminarplanung und Moderation**

Der Workshop richtet sich an alle, die in der sexualpädagogischen AIDS-Prävention mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Die Inhalte werden anhand der vorgestellten Methoden „im Selbstversuch“ vermittelt.

Workshop II

„Tue Gutes und berichte es“

Marketing in eigener Sache

Viele Abteilungen öffentlicher Träger leiden unter dem Umstand, das ihre Arbeit nur unzureichend nach außen und innen dargestellt wird. Das beginnt bei der Berichterstattung vor Ausschüssen oder Gremien und endet noch nicht bei der Präsentation in der Öffentlichkeit (bsplw. in Faltblättern und Broschüren). Doch wer kann besser beschreiben welche Ziele eine Abteilung verfolgt und welches die Ergebnisse der Arbeit sind, als die Abteilung selbst? Es gilt immer wieder aufs Neue: Interessen zu wecken, Ergebnisse zu verdeutlichen, Ansprüche anzumelden und Synergien aufzuzeigen. In diesem Workshop möchten wir Ihnen anhand anschaulicher Beispiele und an praktischen Übungen ein effektives Selfmarketing verdeutlichen. Es soll Sie in Ihrer Arbeit unterstützen die Kommunikationswege in- und extern zu fördern um ein allgemeines Interesse herzustellen.

Referent:
Wolfgang Schwarz
SCHWARZ-consult
Unternehmensberatung

Workshop III

„Beziehungsstrukturen im Beratungskontext“

Der Workshop ist hervorgegangen aus der letztjährigen Arbeit zum Thema »Umgang mit den eigenen und fremden Normen, Werten und Grenzen in der AIDS-Arbeit«. Es zeigte sich dort, wie entscheidend Normen und Werte unter anderem für unser Beziehungsverständnis und unsere Beziehungsgestaltung sind und welche bedeutende Rolle sie folglich bewußt oder unbewußt auch in Beratungssituationen spielen, und zwar sowohl auf seiten des Klienten wie auf der des Beraters. Also war es nur logisch, den konstituierenden Faktoren von Beziehungen einen eigenen Workshop zu widmen. Wir wollen zunächst die sozialen und psychologischen Gegebenheiten eruieren, die entscheidend für die ‚Herstellung‘ und das ‚Führen‘ von Beziehungen sind. Außerdem soll auch die (rechtliche) Institutionalisierung von Beziehungen, wie sie sich zum Beispiel in der Ehe, aber auch im Umgang zwischen Eltern und Kindern und neuerdings im Hinblick auf gleichgeschlechtliche Beziehungen etabliert hat, genauer beleuchtet werden. Hier interessieren uns besonders die Auswirkungen institutionalisierter Beziehungsformen als Maßstab für Werte und Normen im Selbstverständnis von Menschen außerhalb und innerhalb von Beziehungen sowie der Einfluß, den die entsprechenden Vorstellungen in der Beratungssituation haben. Neben den positiven Effekten die sich aus etablierten oder sogar institutionalisierten Beziehungsstrukturen auf Menschen ergeben, sollen vor allem auch die negativen Effekte Berücksichtigung finden, die sie aufgrund ihres normativen Charakters für die Identität und Beziehungsentwicklung des Einzelnen oder bestimmter Gruppen mit sich bringen können.

Referent:
Dr. med. Dr. phil. Stefan Nagel
Facharzt für psychotherapeutische
Medizin - Psychotherapie -
Psychoanalyse, Düsseldorf

Referentin:
Julia Ellen Schmalz
Dipl. Psychologin
Youthworkerin d. AIDS-Hilfe Bielefeld
e.V.